

Bezugsgebühr:

Einzelhefte für Dresden bei täglich zweimaliger Fortsetzung durch unsere Agenten...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Siepich & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Kannone von Aufhängungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Parierstraße 26...

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel. Emil Wünsche Nachf., Moritz-Strasse 20.

Nr. 71. Spiegel: Russ.-jap. Krieg. Neueste Nachrichten. Ostasien, Abbrucharbeiten an der Gemondhuststraße, Gerichtsverhandl. Sonntag, 12. März 1905.

Der russisch-japanische Krieg.

An der vollständigen Niederlage der Russen ist jetzt nicht mehr zu zweifeln. Zwar tobte der Kampf um Mukden noch fort, doch sein Ausgang wird an dem japanischen Siege nicht mehr ändern.

betreff der Unterbringung einer neuen russischen Anleihe in Paris zurückzuführen.

Neueste Drahtmeldungen vom 11. März. Deutsch-Südwestafrika.

Berlin. Ein amtliches Telegramm aus Windhuk berichtet: In dem Gefecht bei Kleinbabos am 4. März ist Hauptmeister Adolf Bod...

Sur Lage in Russland.

Petersburg. Auf Beschluß des Ministerkomitees wurden zu Mitgliedern der unter dem Vorh. des Finanzministers stehenden Kommission...

Petersburg. Im Hinblick auf die Wahrung der staatlichen Ordnung droht eine amtliche Rundgebung für die Aufhebung der Bannern bei Versammlungen...

Petersburg. Im 2. Stockwerk des Hotel „Bristol“ gegenüber der Nikolaikirche, in der Nähe der deutschen Botschaft, fand heute früh 4 Uhr eine Dynamit-Explosion statt.

Warschau. Die Lage ist hier höchst schwierig. Gestern verlor die Bevölkerung die Hoffnung unter dem Druck der Verhältnisse...

Helgoland. Der Kaiser ist heute vormittag 1/8 Uhr aus Wilhelmshaven, das er 3 1/2 Uhr früh verließ, an Bord des Linienkriegsschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ hier eingetroffen.

Helgoland. Das Linienkriegsschiff „Kaiser Wilhelm II.“ mit dem Kaiser an Bord, ist um 1/2 Uhr wieder nach der Wesermündung abgegangen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Senatorenkonvent des Reichstags plant man eine Kontingentierung der Abgeordneten zu den einzelnen Etats...

Plauen i. V. In einem Hause der Moritzstraße erschoss heute vormittag der Hauskünstler Ernst Böning seine frühere

Geschäftsgehilfin Emma Düber und dann sich selbst, weil die Düber sich weigerte, zu ihm zurückzukehren.

Prombiera. Die von anderer Seite verbreitete und viel besprochene Meldung von der Veranlassung von Familienangelegenheiten katholischer Unteroffiziere in Prombiera wird von der hiesigen „Ostdeutschen Rundschau“ auf Grund authentischer Informationen für falsch erklärt...

Torthaus i. Oberbay. Nachdem gestern den ganzen Tag Schneehäuer bei einer Temperatur von Null Grad niedergegangen waren, herrscht seit heute ein orkanartiger Schneesturm. Die Strahlen sind vielfach verneht, einzelne Schneehäufen haben eine Höhe bis zu 3 Meter erreicht.

Frankfurt a. M. Die „Frankf. Bzg.“ meldet aus Wiesbaden: Gestern nachmittag strömte infolge des Sturmes das am Neubau des Landeshauses aufgestellte Gerüst zusammen und erschlug zwei vorübergehende Herren, den Rentner Geh und den Fabrikanten Wagner.

Sofia. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute vormittag nach dem Kontinent abgereist.

London. Die nordatlantische Dampfschiffahrts-Konferenz in London beschloß, daß die Sommerpreise vom 1. April ab, anstatt wie es bisher der Fall war, vom 1. Mai ab in Kraft treten.

Deutsches und Sächsisches.

Dresden, 11. März.

Se. Majestät der Königin nahm heute vormittag die Vorträge der Departementschefs der Königl. Hofstaaten entgegen.

Se. Majestät der Königin empfing heute nachmittag 6 Uhr beim König eine größere Tafelgesellschaft, zu welcher nachstehende Herren mit Einladungen beehrt worden sind:

Se. Majestät der Königin empfing heute nachmittag 6 Uhr beim König eine größere Tafelgesellschaft, zu welcher nachstehende Herren mit Einladungen beehrt worden sind: bairischer Gesandter Graf v. Montgelas, Staatsminister General der Infanterie Freiherr v. Sauten, Kommandierender General des 12. Armee-Korps General der Kavallerie v. Proisem und General der Artillerie z. D. v. Rabenhorn, Präsident des Oberlandesgerichts Lehniger, Ministerialdirektor Geh. Räte Kirch und Dr. Schröder, Kreisoberamtmann Schmiechel, Generaldirektor der Staatsbahnen v. Kirchbach, Erster Staatsanwalt beim Oberlandesgericht Geh. Rat Gehler, Geh. Rat Dr. Knappe, Oberstaatsanwalt Generalmajor Pöhlke, Senatspräsident beim Oberlandesgericht Blesing und Dallbauer, Geh. Legationsrat Freiherr v. Salza u. Lichtenan, Königl. Kammerherrn Trübshler Freiherr zum Holsteinen und v. Winkler, Geh. Oberrechnungsrat Wahl, Geh. Regierungsrat Dr. Böhm, Amtsgerichtspräsident Kunz, Bzgs.-Rat und Steuerdirektor Geh. Finanzrat Dr. Hubert, Oberkonsistorialrat Dr. Köhlschütter, Geh. Haupt-Baldow, Geh. Finanzrat Hartig, Geh. Kriegsrat Feine, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Gensch, Direktor der Artillerie-Verwaltung Oberst-Judenfeld-Halle, Geh. Medizinalrat Dr. Rent, Geh. Finanzrat Juch, Geh. Regierungsrat Dr. Dallbauer und Geh. Finanzrat Dr. Lito.

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde ist heute vormittag von Wien nach Dresden abgereist.

Im „Dresdner Journ.“ findet sich heute folgende Mitteilung: „Nachdem Se. Majestät der Königin beschloffen hat, mit der Fortführung der Reichstagsarbeiten zu den Reichstagsarbeiten zu betrauen, ist die dem Rechtsanwält Juliusrat Dr. Emil Körner in Dresden bisher erteilte Vollmacht zurückgenommen worden.“

Auf das Begrüßungs-Telegramm, das die Landesversammlung des Bundes der Landwirte am Donnerstag im „Tivoli“ an König Friedrich August gerichtet hat, ist an den Dekonomierat Andras-Braunsdorf folgende Antwort eingegangen: „Den Mitgliedern des Bundes der Landwirte danke ich herzlich für ihre freundlichen Grußworte und für die Versicherung der Treue und Anhänglichkeit. Friedrich August.“

Der Assistenzarzt der medizinischen Klinik, Herr Professor Dr. med. Baekler in Leipzig, ist als Oberarzt an das Friedrichshofers Krankenhaus nach Dresden beufen worden und wird diesem Hofe Folge leisten.

Kunst und Wissenschaft.

Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag: „Die Fledermaus“. Montag: „Lobengrin“. Dienstag: „Bioletta“. Mittwoch: „Barfüßler“. Donnerstag: „Die Follinger“. Freitag: „Sinfonia-Romert“. Serie A. Sonnabend: „Mignon“. Sonntag (19.): „Matinee 1/2 Uhr; Abendvorstellung: „Barfüßler“. Schauspielhaus. Sonntag, Matinee 1/2 Uhr: „Barfüßler“. Montag: „Clavigo“. Dienstag, abends 7 Uhr: „Wilhelm Tell“. Mittwoch: „Jugendfreunde“. Donnerstag: „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten“. Freitag: „Der Privatdozent“. Sonnabend: „Don Carlos“. Sonntag (19.): „Für die Wittwen-Abonnenten des 22. März: Zur Nachfeier von Hebbels Geburtstag: „Agnes Bernauer“.

Königl. Hofoper. Zum Besten des Pensionfonds des Königl. Singehores gelangte „Der Postillon von Lonjumeau“ mit Herrn Heinrich Bötel von Hamburg zur Aufführung. Es war eine gute, zum Teil sehr interessante Vorstellung, wie wir sie hier zu hören und sehen gewohnt sind, der besondere Reiz aber, den der Singehor durch die Berufung des Gastes dem Abend zu geben beabsichtigt, blieb in der Hauptsache aus. Es ist lange her, wohl an die zwanzig Jahre, daß Herr Bötel in Dresden gehört haben. Er trat damals in einem Konzert mit Frau Marcelle Senbrich auf, im Mittelpunkt seines Ruhmes als Rivale Wachtels, als ein Tenorist von glänzenden, strahlenden Mitteln, der herrlich die Chöre der Waffe beherrschte. An die Dergern kam er indes auch damals, in der Blütezeit seines gesanglichen Reichtums, nicht recht heran. Wenn man sich dieser Seiten erinnert, bemerkt man wieder, wie schnell man altert und wie andere mit uns altert. Auch an Herrn Bötel sind diese zwei Jahrzehnte nicht spurlos vorübergegangen. Wohl verliert er heute noch über nicht gewöhnliche Mittel, namentlich über eine bemerkenswerte, sichere Höhe, von dem Schmelze und Glanze, von der Frage und Lautkraft des Organs, mit dem er ehemals paradierte. Ist der Reiz aber merklich gewichen. Dazu gibt er sich, auffälliger als früher, einer breiten, biolektischen Aussprache des Textes hin und kontinentalen Willkürlichkeiten, die im Hinblick auf das Danvermögen, das aus einer dreifachen

mehr als tausendmaligen Darstellung des „Postillon“ resultieren mag — so viel mal hat Herr Bötel den Chapeau sicher geschwenkt — zu entschuldigen, aber nicht gützubehalten sind. Trotzdem hat Herr Bötel auch heute noch einige glanzvolle Momente in dieser, seiner berühmtesten Rolle zu verzeichnen, vor allem in dem brillanten Vortrage der Romanze des ersten Aktes, die, durch virtuose Reifheitsfallen sonderlich plant gemacht, bereit änderte, daß sie auf allgemeines Verlangen wiederholt werden mußte. Nach diesem Höhepunkt gab es allerdings kaum noch eine Ueberrückung, im Gegenteil lernte man im Verlaufe der Vorstellung den Wert und die Bedeutung unserer hiesigen ersten Tenöre wieder einmal voll schätzen, um diese zum Veraleiche denen zu empfehlen, die sich in scharfgerichteter Urteil gegen heimliche Kunstverhältnisse zu gefallen belieben. — Im übrigen brachte die von Herrn Hofkapellmeister Kubischbach sicher geleitete Vorstellung nichts Neues: Frau Abendrot, die Herren Wrag und Carl behaupteten sich in den gewohnten Rollen der Madelaine, des Bijou und Lorenz vortrefflich; sie wurden mit dem Gaste vielfach und lebhaft ausgezeichnet. H. St.

Königl. Hofoper. Ein Gastspiel — die Dabins des Neufchâtel Coules räumen es jetzt langsam — soll die Senation der Saison werden, noch dazu ein Gastspiel aus Engagement. Herr Gotthard Wehnert vom Schauspielhaus in Leipzig ist der Glückliche, auf den sich augenblicklich aller Augen am Abendplatz richten. Der Leipziger Künstler ist denen, die sich ein wenig auch darum kümmern, wie man anderswo Komödie spielt, nicht unbekannt. Seit zwei, drei Jahren redet man von ihm in der Theaterwelt. Berger und Schindler, zwei sange Theaterleute, sind — so sagt man — auf ihn aufmerksam geworden, und die Dresdner Hofbühne will ihn — das weiß man — für ihr Ensemble mit nicht unbedeutlichen Opfern gewinnen. Das schafft schon Renommee, zumal, wenn man am Glase als der erste Darsteller, der Lieblich den Publikum sich fühlen darf. Und das kann Herr Wehnert in Leipzig. Als ich ihn dort zum erstenmal in einer wenigst miserablen Aufführung von Sudermanns „Über „Ehre“ als Trakt sah, hatte ich den Eindruck: eine starke Persönlichkeit, eine beträchtliche Intelligenz vor mir zu haben, der — sein famoser Witz in der „Großen Leidenschaft“ ist mir später dafür Beweis geworden — überdies eine beträchtliche Wandlungsfähigkeit eigen ist. In dem Leipziger Ensemble, das in der Hauptstadt mit diesem Wehnert recht mittelmäßig „lebet“, mußte Herr Wehnert, der noch dazu etwas vom geborenen Protagonisten an

sich hat, immer und in jeder Rolle auffallen. In Dresden dürfte sich seine Position von vornherein schwieriger gestalten. Wir brauchen in erster Linie einen großen Fachschauspieler, eine Kraft von überragender Bedeutung für das Rollengebiet der ersten Heiden und der Charakterdarsteller im klassischen Drama, nicht einen interessanten Taufendstücker, der das Gros der guten Partien als eine Art Decori mit Karfunkel mit Glück und Gehalt meistert. Was ist nun Herr Wehnert, was wird er und unsern Ensemble sein? Sein Gastspiel soll es beweisen. Es enthält drei Rollen von Bedeutung: den Köchlin in Sudermanns „Glück im Winkel“, den Carlos in Goethes „Clavigo“ und den Philipp in Schillers „Don Carlos“. Am wichtigsten ist für die Beurteilung des Künstlers die letzte, am unbedeutlichsten die erste Rolle, mit der er sich gestern Abend bei uns einführte. Schöndt doch der Köchlin zu den dankbaren Rollen, die, wie man im Theaterjargon sagt, nicht umzugeben sind. Einer — und an den, wenn zunächst auch nur im Aeußeren, zu erinnern — ist schon ein Glück — freigelegt die an und für sich entsetzlich posierte Figur über alles übernatürliche Maß: Witterweiser. Er gab dem freiberger Juniter die Siegenatur, das Großzügige nicht nur in den Mäuren, das allein den Edlen auf Wühlungen neben dem Scheinbar in kümmerlichen Nestern in Ehren bestehen lassen kann. Herr Wehnert bringt für die Figur, die leider — oder soll man lieber sagen: Gott sei Dank! — für das Fach, dem der Künstler in Zukunft an unserer Hofbühne vorstehen soll, so wenig beweist, mehr als die zufällige äußere Rehnlichkeit mit Witterweiser mit. Er hat das Gewinnende und Verwinnende der Persönlichkeit für sich, die sich immer wie von selbst in den Mittelpunkt der Szene stellt, das große Gefühl, aus natürlichen Mängeln — Organ! — technische Vorzüge zu machen, ein starkes Temperament, das die einzelnen Szenen gut zu steigern weiß, und ein volles Pathos im Ton und in der Gebärde, das der erste Held wie der erste Charakterpieler nicht entbehren kann. In Summa sicher ein nicht ungewöhnliches Material, dessen Geleg gestern Abend auch durch all-reichend Schladen leuchtete, die in einem in sich gefestigten, sicher eingeleiteten fremden Ensemble natürlich viel mehr zur Geltung kommen als auf dem gewohnten Boden. Zu diesen „Schladen“ rechnen wir vor allem gewisse Provinz-Mentoren, wie das leidige Spielen im Vordergrund der Bühne, das „Klappern“ mit den Augen, das Knirschen mit den Zähnen im Affekt und eine heldische Pose, wie sie die Liebhaber der Damen, zu denen Köchlin allerdings zählt, öfter als nötig einnehmen. Hier muß es,

Dresdner Musiklehrerinnenverein,

Sektion des Allgem. Deutschen Lehrerinnenv.,
empfehl. tüchtige Lehrkräfte für Klavier, Violine, Trompete, Schreit- und mündl. Auskunst erteilt die Vorsitzende:
Adelheid Sophie Hoffmann, Blumenstraße 9, Partierstr.
Sprechst. Montag 12-14 Uhr, Mittwoch 12-14 Uhr.

Mühlberg
Spezialabteilung für

Schwarze Konfektion

Schwarze Blusen — Kostümröcke
Trauer-Kleider — Trauer-Hüte.
Sämtliche Trauer-Artikel.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wall-Strasse.
Mühlberg

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche u. weibliche Bewerber —
Jahren 1905 — 40. Schuljahr (29. und 30. Semester). Schulgeld - Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, ebenso persönl. Vorberichtigungen und schriftliche Verplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Graduiert. Verordnungen, Verhandlungskostenlos. Gewähren um schriftliche Auskunft oder um Zusendung von Zeugnissen sind Briefmarken für Rückporto beizufügen.

I. Handels- und Höhere Fortbildungsschule
(auf männliche Fortbildungsschule, Lehrerschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrkräfte, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die für künftigen Beruf sich vorbereiten wollen; 6 Lehrjahre (ministeriell genehmigte Pflichtjahre) jährlich 10 Mark Schulgeld, jedes weitere freiwillig hinzugegebene Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Eltern oder Verwandten einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. Kontoristen-Schule (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbereitung.

A. Für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Künstler, Gewerbetreibende, Beamte, Militäre usw.).

B. Für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- oder Abend-Klassen. Keine Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Venatung und vorschlagsweise Zulassungsbefugnisse geeigneter, lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufsarten und Berufs-zweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenführer usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.

III. Beamten-Schule. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindegewalt), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatsbeamtenstellen, Bergwerkschulen, Bergmeisterchulen, Ingenieurschulen, Techniker, Industriellen usw.

Klemich'sche
Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule
Dresden A 9, Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257
Direktion E. C. Klemich

Wir verkaufen ans
den grössten Teil un-eres Lagers waren
Lokalveränderung zu ganz
bedeutend
herabgesetzten Preisen
und zwar

Kronleuchter, Lampen,
Vasen, Figuren, Gruppen,
Säulen, seid. Lampenschirme.
Prima Fabrikate.

Ebeling & Croener, Hoflieferanten
Dresden, Prager Strasse 28.

Selt dem Jahre 1808 in Verwendung!

Bergers Teer-Seife,

durch Wiener medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art**, insbesondere gegen chronische und schuppenförmige, Krätze, Wind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Querschnitt, Krätze, Schweißjucke, Kopf- u. Bart-schuppen. **Bergers Teerseife** enthält 40 Prozent **Holztee**-Schuppen und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame **Bergers Teerschwefel-Seife**. Als mildere Teerseife zur Verhütung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder, sowie des unentwickelten, faszinierende **Wass- und Badeseife** für den als unentbehrliche, kosmetische **Bergers Glycerin-Teerseife**, tagtäglich Bedarf dient **Bergers Glycerin-Teerseife**, die 5 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. **Bergers Borax-Seife.** Die Borax-Seife ist von vorzüglicher Wirkung gegen **Sonnenbrand, Wimmerl u. Bläschen im Gesicht**, gegen **Sommerdrosseln** und andere Unreinheiten des Teints. Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. samt Broschüre. Schreiben Sie in den Apotheken ausführlich **Bergers Teerseife** und geben Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke. Als Zeichen der Echtheit muß ferner jede Broschüre den **Vertrag aufweisen: Fabrik G. Sell & Comp., Troppau.** Gezeichnet mit **Grand-Ducale** (Wien 1883) und gold. Medaille der **Weltausstellung Paris 1889.** Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien Dresdens und aller Städte des Deutschen Reiches.

Grosser Wein-Verkauf.

Genötigt, meine Kellerei, Gutzkowstrasse 6, plötzlich zu räumen, habe ich mich entschlossen, auch diese seit Jahren dort lagernden und bestgepflegten Weine billiger als a. Zt. im Anverkauf abzugeben. Ich offeriere von heute ab bis auf weiteres:

Mosel-Weine.		Rhein-Weine.		Rot-Weine.		Süssweine.	
per Flasche früher	jetzt	per Flasche früher	jetzt	per Flasche früher	jetzt	per Flasche früher	jetzt
1903er Sonnheimer	80 jetzt 50	1900er Laubenheimer	95 jetzt 65	1901er Médoc	100 jetzt 65	Alter Samos	140 jetzt 90
1901er Zoltinger	85 jetzt 55	1898er Oppenheimer	100 jetzt 70	1899er St. Estéphe	130 jetzt 90	Portwein	150 jetzt 90
1903er Trarbacher	95 jetzt 65	1898er Niersteiner	120 jetzt 80	1899er St. Julien	150 jetzt 100	Ruster	160 jetzt 100
1902er Pispporter	120 jetzt 80	1900er Geisenheimer	140 jetzt 90	1898er St. Emilion	175 jetzt 120	Malaga	200 jetzt 130
1902er Brauneberger	130 jetzt 90	1897er Hochheimer	180 jetzt 100	1898er Chat. Beyche-volle	225 jetzt 150	Madira	250 jetzt 150
1900er Lieserer	150 jetzt 100	1898er Oppenheimer	220 jetzt 125	1898er Chat. Margant	300 jetzt 180	Wormuth	150 jetzt 100
Neuberg	150 jetzt 100	Goldberg	220 jetzt 125				

und gewähre hierauf noch **5%**
Extra-Rabatt.

Ferner offeriere als Spezial-Offerte alter Bordeaux- u. Weissweine nur Original u. Crescenzen:

Rhein-Weine:		Mosel-Weine:	
1900er Schloss Kantzenberg, Crescenz H. Paricelli	130	1902er Dusemonder, Wachstum Rappenthal	130
1901er Radesheim Berg Hohlweg, Cresc. Verein Weingutsbes.	140	1902er Wiltinger, Wachstum Hospital Trier	150
1901er Kruenthaler, Crescenz Graf Eltz	140	1902er Veldenger, Wachstum Riob	170
1902er Johannsberger, Original-Siegel Jac. Stuhlträger	150		
1902er Steinberger, Crescenz Königliche Domäne	160		
1899er Schloss Vollrader, bestes Fass, Crescenz u. Original-Siegel Graf Matuschka-Greifenhau	300		
1898er Marobrunner-Ausl., Cresc. Prinz Albrecht v. Preussen	350		

Weingrosshandlung **Peter Wilhelm Kern,** Waisenhausstr. 29,
Kellereien: Bürgerwiese 6 (Portikus) und Georgplatz 15.

10 000 Gratis-Dosen

kommen in den nächsten 4 Wochen zur Verteilung.
Ein bemerkenswertes Angebot an die Leser dieser Zeitung.



Ich verlange nicht von Ihnen, daß Sie Geld dafür ausgeben, um festzustellen, ob meine Pomade auch bei Ihnen einen Neuwuchs oder Nachwuchs des Haares bewirkt, oder das Ausfallen des Haares verhindert; ich biete Ihnen aber die Gelegenheit, daß Sie sich ohne Kosten hierron selbst überzeugen. Wenn sich nach einem Versuch die Pomade als leistungsfähig erweist, können Sie mit gutem Gewissen ein größeres Quantum kaufen.

Eine Postkarte genügt.

Wenn Sie an mich schreiben und sich auf die Offerte in dieser Zeitung beziehen, werde ich Ihnen umgehend eine Probendose meines Haarwuchsmittels kostenlos zusenden. Eine Anzahl überzeugender Dankschreiben ist jeder Sendung beigelegt.

JOHN CRAVEN-BURLEIGH, BERLIN W. 341. Leipzigerstr. 84.

Ich war kahl

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Nach § 56 der Satzungen der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden vom 3. und 13. Januar 1896 sind, wie seither, alle drei Jahre für den nächsten dreijährigen Zeitraum in einer vom Ausschusse der Anstalt im März zu veranstaltenden Wahlversammlung die zur alljährlichen Ergänzungswahl von Ausschussmitgliedern erforderlichen zwölf Wahlmänner und zwölf Wahlmännchen zu wählen.

Nachdem die vorige bezügliche Versammlung im Jahre 1902 stattgefunden hat, soll eine gleiche Wahlversammlung **Montag den 13. März 1905 nachmittags 5 Uhr** in dem zu diesem Zwecke gefälligt überlassenen Saale der **Dresdner Kaufmannschaft (Dresden, Oststrasse Nr. 9, im Hofe rechts)** abgehalten werden.

Zum Erheben in dieser Wahlversammlung und zur Wahl selbst sind nach dem oben angezeigten § 56 der Satzungen alle männlichen Mitglieder der Anstalt und Vorbehaltsberechtigten § 11 der Satzungen; befristet, welche unbeschadet handlungsfähig sind und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die hiernach zur Wahl der Wahlmänner und Wahlmännchen Berechtigten werden hierdurch eingeladen, in B.-A.-ziehung dieser Wahl — soweit nötig unter Parteilassung ihrer Vertretung an der Anstalt und Ausweis über ihre Person — zu der oben angegebenen Zeit in dem genannten Lokale sich einzufinden.

Dresden, am 20. Februar 1905.
Der Vorsitzende des Ausschusses
der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Luther.

Allen Feinschmeckern

bestens empfohlen sind die in allen Ländern so sehr beliebten Fabrikate der Brennerer Mineralwasser (gegr. 1734). Wasser a. d. Dniep: Sehr alter Kornbranntwein, doch rein aromatisch, u. Whisky in abgetaner besten Qualitäten; zu haben in folgenden Geschäften, Hotels und Restaurants. Vertreter **A. O. Weithaus, Dresden-Alstadt, Victoriastrasse**

Haut-, geheime u. veralt. Harnröhrenleiden

behandelt seit mehreren Jahren naturgemäß mit den besten Erfolgen, ohne daß nachträglich besorgliche Erscheinungen wieder auftreten, wie vielfach durch Quecksilberkur, wodurch sich Kräfte jahrelang damit bräutigen und schließlich immer wieder das alte Leiden hervorruft. Sprechst. 2-5. Sonn- und Feiert. 8-11 Uhr.
Friedrich Heimberg, Naturheil, Dresden-N., Tundiger, Bautner Str. 32, 2. Geheile geben gern Auskunft.

Kroenert-Stift.

Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).
Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Plätten, Konzeption, Wäschensachen und Ausbessern, Schneider, sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne und malerische Umgegend. Beginn der Kurse April und Oktober. Probezeit gratis durch **Gemeindevorstand Rudelt** oder die **Stiftslehrerin Frau Wanner** in Deuben, Bez. Dresden.

Zu verkaufen
12 schwarze Langbahn, 10 rebh. Italiener Hübler.
Hobrack, Leutenow, Brunnerstrasse.

Pferdeschoner
bedeutend billiger als bisher.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Simonsbrot.
Zweck, gesund und rot, macht hungert und alt das

In keinem Nahrungsmittel findet man solche **herbvorrag. Eigenschaften** vereint, als im **Malz-Simonsbrot**, genannt **Simonsbrot**. Es ist ein köstl. knetend., auferordentl. **blut- u. knochenbildendes, höchst nahrhaftes u. leicht verdauliches Gesundheitsbrot** für jedermann. Es gibt **Roggen- u. Weizenbrot**, letzteres sogenanntes **Knächtbrot**, von höchst lieb. Geschmack und von Kindern gern geessen. Niederlage in den meisten Delikatess-, Kolonial- u. Brotbackungen, Fabrik: Dresden-Alst., Jöhnerstrasse Nr. 36

Wagenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger ausdauernder **Wagen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoock, Lebrich, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.**

Plättbretter Wäschewannen Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. - Winger.

Parkett-Reinigungs-Anstalt „Saxonia“
Narischallstr. 53. Telefon 3287.

Gänsefedern
ausgezeichnete Federen u. Federen No. 2 prima Goldbunnen, ohne noch sehr gut, 2 7/8 Mark. Westliche Federen sind sehr leicht und bequem, 2 50 Pf. Mark. 3-4 Mark. hochqualitative Federen, 4 50 und 5 50 Mark. Bestehend habe mit die gangbarsten Federen unsere auch in Lagerung aufgeführt. Ich lege keinen Wert auf große Reklame, lieber aber als größte Spezialfirma in Oberbrunn, wo die Gänsefedern zu Gänse, als ob sie von mir selbst geerntet sind. Jede Gänsefeder ist gezeichnet. **Otto Kraus, Alt-Reetz (Oderbruch).**
Spezialisten für Federn etc.

Treppenleitern Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Lenker** in Dresden.
(Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.)

Dresdner Bankverein

Dresden, Waisenhausstrasse 21.

Aktienkapital: Mark 18 000 000.

Reserven: Mark 2 343 000.

Zweiganstalten: Dresdner Bankverein, Leipzig, Chemnitz, Meissen, Wismar, Bismarck, Dresden.

Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Stahlkammer.

Kurzgezelte der Dresdner Börse vom 11. März 1905.

Table listing various stocks and bonds, including categories like Staatsanleihe, Prioritäten, and Aktien, with columns for price and volume.

Dresdner Nachrichten Sonntag, 12. März 1905 Nr. 71

Alle Raucher im Sturm erobert!



Beliebte Wochenschriften! Keine Zigaretten! Spannendes und interessantes! Ausnahmepreis: 100 Stück nur 9.80...

Für Frauen!

Spülkannen, Mutter- und Klätterspritzen, sowie sämmtl. einzelne Bestandteile, Gummischläuche für Spülkannen...

Wieder mit der Gold-Medaille prämiert. Wien 1903



Hermann Janke's Haarfarbe-Wiederhersteller ist das beste Haarfärbemittel der Welt! Es färbt echt und zuverlässig jedes ergraute Haar...

Schöne Büstel

Ein elegantes, wohlgeformtes Büstel ist unentbehrlich für jede Frau, die um ihre Reize besorgt ist...

Sanatorium Oberwald St. Gallen (Schweiz)

Naufheilanstalt I. Ranges 2 Aerzte 1 Arztin. Auch für chronische Krankheiten...

Hermann Janke's Non plus ultra

in 5 Farben, um augenblicklich jede ergrautete Farbe zu erhalten, ein einmaliges Durchfärbemittel für 6-8 Wochen...

Technikum Strelitz, Mecklenb. Eintr. ägl. Einzelunterr. Abgek. Stud. Progr. gratis.

Lehr- und Berufsanstalt für Brauer in München. Privat-Institut, Direktor Dr. Doemens. Beginn des nächsten viermonatlichen Kurses 26. April 1905.

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engelschen Nectar.

Denn

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engelschen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterjüsten mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äußerst wohlthätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit genießen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

Dr. Engelschen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches **Vorbeuge-Mittel** gegen

Magenkatarh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.

Ebenso läßt Nectar gewöhnlich weder **Stuhlverstopfung**, noch **Verstimmung**, noch **Kolikschmerzen**, noch **Herzklopfen** aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhütet also Schlaflosigkeit, Gemüthsverföhrung, Kopfschmerzen und nervöse Abspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Dresden und Dresdens Vororten, sowie in den Apotheken dort:

Löbtau, Cotta, Plauen (in Niedersedlitz in der Trogenhandlung von C. Mehnert); Leuben, Blasewitz, Loschwitz, Radebeul, Klotzsche (in Niederlösnitz bei Kaufmann Joh. Mosekau), Kötzschenbroda, Wilsdruff, Potschappel, Deuben, Lockwitz (in Kleinzschachwitz in der Drogerie zum roten Kreuz von Bernh. Haßmann), Pillnitz, Schönfeld, Radeberg, Grossröhrsberg, Moritzburg, Weißenhölz, Cölln, Meissen, Nossen, Stebenlehn, Mohorn, Tharandt, Rabenau, Possendorf (in Kreischa bei Philipp Günther), Dohna, Pirna, Wehlen, Hohnstein, Neustadt, Stolpen, Bischofswerda, Pulsnitz, Elstra, Königsbrück, Kamenz, Grossenhain, Radeburg, Lommatzsch, Ostrau, Döbeln, Rosswein, Hainichen, Bräunsdorf, Freiberg in Sachsen, Hilbersdorf, Niederbobritzsch, Dippoldiswalde, Glashütte, Berggieshübel, Königstein a. Elbe, Schandau, Sebnitz, Nixdorf, Hainspach, Obernienkirch, Schirgiswalde, Cunewalde, Bautzen, Königswartha, Wittichenau, Bernsdorf, Ortrand, Riesa, Strehla, Oschatz, Mägeln bei Oschatz, Rosswein, Waldheim, Mittweida, Frankenberg, Flöha, Oederan, Brand, Mulda, Frauenstein (in Schmiedeberg im Erzgebirge in der Drogerie zum roten Kreuz von Bruno Herrmann), Altenberg, Lauenstein, Bodenbach, Tetschen, Böhmisches-Kamnitz, Kreisitz, Schönlinde, Rumburg, Georgswalde, Schluckenau, Neusalza, Löbau, Weissenberg, Hoyerswerda, Ruhland, Elsterwerda, Mühlberg a. d. Elbe, Dahlen, Wernsdorf, Mutzschen, Leisnig, Hartha, Geringswalde, Rochlitz, Wechselburg, Burgstädt, Wittgensdorf, Chemnitz, Altchemnitz, Gablenz, Augustsburg, Eppendorf, Gross-

hartmannsdorf, Sayda, Lengsfeld i. Erzgeb., Zöblitz, Oiberrau, Katharinenberg, Oberlautendorf, Ossegg, Dux, Tepitz, Schönau, Elchwald, Graupen, Karbitz, Aussig, Tarnitz, Schönpriesen, Bensen, Sandau, Haida, Zwickau in Böhmen, Georgenthal, Gross-Schönau, Warnsdorf, Seiffenndorf, Neugersdorf, Elbau, Oberoderwitz, Ebersbach, Herrnhut, Bernstadt, Reichenbach i. L., Reigersdorf, Niesky, Weisswasser, Spremberg, Senftenberg, Grube Ise, Annahütte, Lauchhammer-Naundorf, Liebenwerda, Belgern, Schildau, Wurzen, Nerchau, Grimma, Lausigk, Colditz, Geithain, Kohren, Lunzenau, Penig, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Schönau b. Chemnitz, Reichenbrand, Neukirch, Eintriedel, Zschopau, Gelemau, Burkhardttsdorf, Thalheim, Thum, Ehrenfriedersdorf, Wolkenstein, Marienberg, Mildena, Annaberg in Sachsen, Buchholz, Zwöckitz, Geyer, Grünhain, Scheibenberg, Oberwiesenthal, Pressnitz, Bärenstein, Weipert, Jöhstadt, Sebastiansberg, Görkau, Komotau, Elditz, Bräx, Billn, Lobositz, Theresienstadt, Leitmeritz, Wernstadt, Böhm.-Leipa, Politz, Gabel, Reichenberg in Böhmen, Kratzau, Grottau, Zittau, Reichenau, Hirschfelde, Ostritz, Seidenberg, Schönberg i. Schles., Görlitz, Penzig, Rothenburg i. L., Priebus, Muskau, Drebkau, Altdöbern, Finsterwalde, Dobrilugk-Kirchhain, Falkenberg, Bez. Halle, Torgau, Eilenburg, Brandts, Taucha, Leipzig usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und der Nachbarländer in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, im Engrosverkauf Nectar gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engelschen Nectar.

Wien Nectar ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Sams 200,0, Malagawein 200,0, Weinspirit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschensaft 100,0, Rischsaft 200,0, Schafgarbenblüte 30,0, Wachholderbeeren 30,0, Schmalzwurzel 30,0, Fenchel, Anis, Queckenwurzel, Englanzwurzel, Ralmiswurzel, Kamillen à 10,0. Diese Bestandteile mische man.